

## **PUBLIC CLIMATE SCHOOL an der Juristischen Fakultät der JMU Würzburg**

**Dienstag, 21.11.2023 in HS V (Alte Universität), 15 - 18 Uhr s.t.**

**Thema: „Klimahaftung und Klimaschutz aus Sicht des Zivilrechts“**

Muss RWE einem peruanischen Landeigentümer Schadensersatz leisten, wenn sein Grundstück überflutet wird, weil die Andengletscher schmelzen? Wie werden Klimaklagen in den Niederlanden und USA begründet? Liegen die Emissionen nicht schon zu lange zurück und waren sie nicht sowieso legal? Und wie kann der Umbau hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft gelingen?

Diese und weitere Fragen sollen Gegenstand der „Public Climate School Zivilrecht“ sein, bei der Frau Prof. Dr. Kieninger und Studierende des Seminars „Klimahaftung“ ihre Forschungen allen Interessierten vorstellen.

### **Zeitplan:**

**15:00 – 15:30 Einführung: Haften Carbon Majors für Klimawandelschäden?**

*Eva-Maria Kieninger, Prof. Dr.*

**15:30 – 15:50 Das Shell-Urteil und seine Einordnung in das niederländische Recht**

*Christoph Grigoleit, stud. iur.*

**15:50 – 16:10 Klimaklagen gegen die Ölindustrie vor US-amerikanischen Gerichten**

*Alexa Hahn, stud. iur.*

**16:10 – 16:30 Scheitern Klimahaftungsklagen an der Verjährungseinrede?**

*Jan Schröpfer, stud. iur.*

*20 Minuten Pause*

**16:50 – 17:10 Der Europäische Emissionshandel im Kontext der Klimahaftung von Unternehmen**

*Anika Marit Hopf, stud. iur.*

**17:10 – 17:30 Ökologische Schäden als Schutzgut im Deliktsrecht?**

*Ruben Maaß, stud. iur.*

**17:30 – 17:50 Die Sustainable Finance Strategie der EU als Grundlage wirtschaftlicher Transformation**

*Max Ehrmann, stud. iur.*

*Ende der Veranstaltung gegen 18 Uhr*